

Rabenauer Butterbirne

Verfasst von Dr. Michael Schlitt (Görlitz) im Oktober 2017

Synonyme

Jahn's müskierte Gold Bergamotte, Moritzburger Bergamotte, Moritzburger Gold Bergamotte, Wilde Birne blank, Wilde Blankbirne.

Herkunft und Verbreitung

Über die Herkunft dieser Sorte gibt es nur Vermutungen. Nach Angaben im Normal-Obstsortiment für das Königreich Sachsen (1904) soll die Sorte aus dem Ort „Rabenau“ stammen. Der Hofgärtner Jäger (Eisenach) hingegen berichtete 1864, dass die Sorte angeblich aus Samen der „Beurrè blanc (Weiße Herbst-Butterbirne)“ in einem Bauerngarten bei Moritzburg (Dresden) gezogen und dort in der Nachbarschaft als „Wilde Birne blank“ bekannt sei“. Die Sorte soll schon vor den 1850er Jahren in der Moritzburger Gegend viel angepflanzt worden sein.

Nach Angaben im Illustrierten Handbuch der Obstkunde, Bd. 5 (1866, S. 563) handelt es sich bei der „Moritzburger Goldbergamotte um die „Gelbe Sommer-Butterbirne“.

Frucht

Meist schön kreiselförmig, 65 mm hoch und breit, Bauch in der Mitte. Der Stiel ist stark und 33 mm lang, braun mit helleren Punkten. Er sitzt in einer flachen Vertiefung oben auf und ist etwas eingedrückt. Der Kelch ist bräunlich oder schwärzlich, ziemlich kurz, offen, und sitzt vertieft in flacher, rostiger Senkung, die etwas faltig ist. Die Schale ist fein, glatt und trocken. Die Grundfarbe ist ein mattes strohgelb, auf der Sonnenseite mehr oder weniger gelbrötlich, was manchmal etwas streifenartig aussieht und mit einem feinen, rostartigen Überzug. Dabei mit sehr häufigen Punkten versehen. Auch finden sich außerdem noch Rostflecke. Das Fleisch ist gelblich-weiß, nicht ganz fein, bei völliger Reife ganz schmelzend, sehr saftig, von angenehm süßen, etwas zimtartigen Geschmack.

Reifezeit, Haltbarkeit, Verwendung

Pflückreife: Ende September bis Oktober, hält sich dann eine Woche. Eignet sich sehr gut zum Dörren. Bei frühzeitiger Ernte gut transportfähig.

Baum, Anbaueignung, Standortansprüche

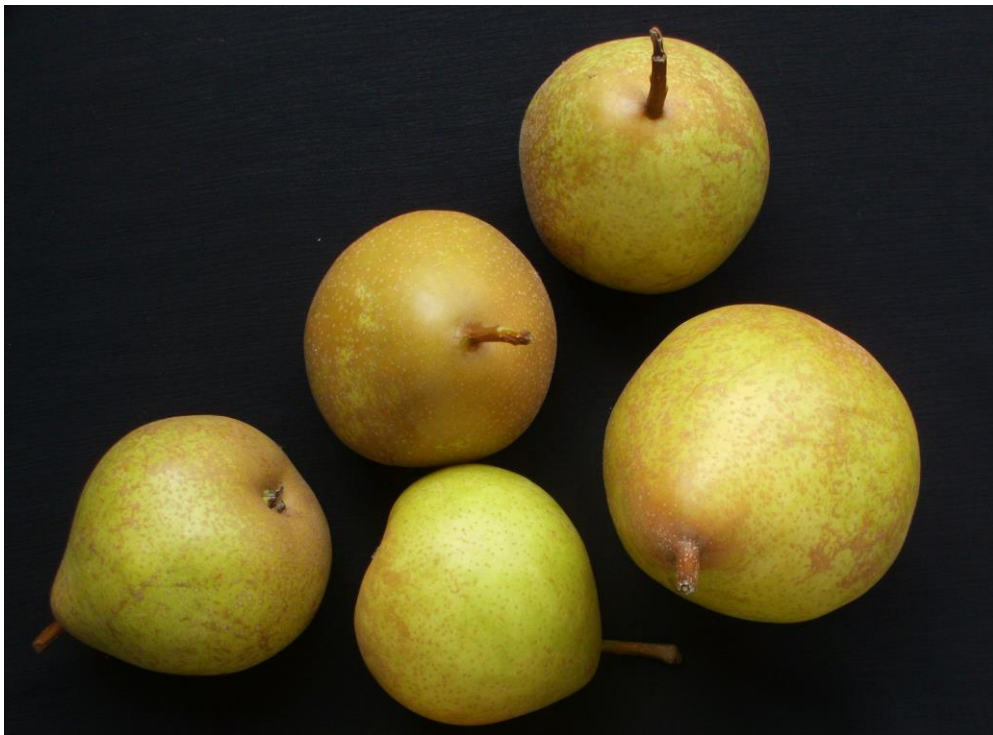
Wächst stark und trägt sehr gut.

Verwechslersorten: Weiße Herbstbutterbirne.

Literatur

- Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen: Normal-Obstsortiment für das Königreich Sachsen, Dresden 1883, Nr. 20, S. 106.
- Jahn, Fr.: Die Moritzburger Goldbergamotte. In: Pomologische Monatshefte, Bd. 11 (1865), Heft 7, S. 205f.
- Jäger: Jahn's müskierte Goldbergamotte. In: Pomologische Monatshefte 1887, 13. Jahrgang, S. 2f.

Die Rabenauer Butterbirne wird unter anderem erhalten im Obstsortengarten der Oberlausitz-Stiftung in Ostritz-Leuba. Nähere Informationen unter: www.oberlausitz-stiftung.de



Alle Fotos: © Bettina Schlitt